



Vorwort

In erster Linie ist es uns wichtig, dass sich die Kinder wohlfühlen. Grundbaustein einer guten Atmosphäre ist sowohl das Verhältnis der MitarbeiterInnen zu den Kindern und Eltern wie auch zwischen den MitarbeiterInnen. Dies erfordert, Einfühlungsvermögen und Geduld, sowie Respekt und Wertschätzung jeder einzelnen Person. Nur so fühlen sich Kindern, Eltern und das Team angenommen und wohl und sind in der Lage ein Vertrauensverhältnis aufzubauen.

Den Tagesablauf gestalten wir als pädagogisches Angebot, dabei stehen folgende Punkte im Vordergrund:

- Das Wohlbefinden der Kinder
- Die Persönlichkeit jedes Kindes zu achten und zu fördern
- Seine individuellen Interessen, persönlichen Stärken und Fähigkeiten anzuerkennen und zu fördern
- Sein Selbstvertrauen zu stärken
- Seine Bedürfnisse nach Bewegung und Ruhe zu ermöglichen
- Seine kulturellen Erfahrungen im pädagogischen Alltag zu respektieren und zu berücksichtigen.

Mit diesen Zielen sehen wir die Möglichkeit, die Kinder in ihrer Persönlichkeit zu Stärken und ihre Entwicklung zu begleiten.

Grundsätzlich orientieren wir uns in der Planung und Durchführung des pädagogischen Alltags an den individuellen Bedürfnissen der Kinder in der Gruppe. Diese Wahrnehmung ermöglicht uns eine flexible Tagesgestaltung.

Neben den Eltern soll die Erzieherin als wichtige Bezugsperson bei der Entwicklung des Kindes dienen und es dabei unterstützen, seine Fähigkeiten zu entdecken und selbst zu experimentieren.

Wir erarbeiten gemeinsame Ziele und verfolgen diese. Einmal jährlich wird das Konzept unter Einbezug des gesamten Teams überprüft und wenn nötig angepasst. Neuen MitarbeiterInnen wird das Konzept vermittelt. Während der Einarbeitungszeit werden sie mit dem Konzept bestens vertraut. Für die Umsetzung des Konzeptes sind alle MitarbeiterInnen mitverantwortlich. Die Krippenleiterin/Gruppenverantwortliche ist für die Einhaltung und die Qualitätssicherung verantwortlich. Durch regelmässige Umfragen und Feedbacks wird das pädagogische Konzept weiterentwickelt und optimiert.



Öffnungszeiten

Die Kindertagesstätte ist von Montag bis Freitag 07.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Sie ist jeweils an den gesetzlichen Feiertagen sowie über Weihnachten / Neujahr geschlossen, kennt im Übrigen jedoch keine Betriebsferien.

Kindergruppe

Die Kinder werden in einer altersgemischten Gruppe betreut. Die Kindergruppe umfasst in der Regel 8-11 Plätze. Kinder unter 18 Monaten und behinderte Kinder beanspruchen 1.5 Plätze. An Tagen, an denen eine Gruppe mehr als 3 Kindergarten-Kinder aufnimmt, kann diese Gruppe 9-12 Plätze anbieten.

Betreuungsart

Die Mindestanwesenheit eines Kindes beträgt 2 halbe oder 1 ganzer Tag (20%)

Aufnahmekriterium

Diese ausserfamiliäre Tagesbetreuung steht allen Kindern offen, unabhängig vom Grund, weshalb die Eltern ihr Kind in die Kindertagesstätte bringen wollen.

Bei Besichtigung und spätestens beim Betreuungsvertragsabschluss des Kindes erhält jede Familie ein Elternmerkblatt der Krippe, Vertragliche Bestimmungen der Krippe, sowie Anmeldeformular sowie alle nötigen Krippenunterlagen wie: Eingewöhnungszeit, Vorgehen bei Verletzungen und Unfällen der Kinder, jährliches Eventblatt, Kleider-Checkliste usw.

Das Elternmerkblatt sowie die Vertraglichen Bestimmungen unserer Institution sind ein integrierter Bestandteil der Eintrittsvereinbarung (Vertrag) und sind sowohl für die Eltern als auch für das Betreuungspersonal verbindlich.

Tagesstruktur

Die Kinder werden zwischen 07.00 Uhr und 8.45 Uhr in die Kindertagesstätte gebracht. Zwischen 07.45 Uhr gibt es für die dann Anwesenden ein gemeinsames Frühstück. Das Mittagessen findet um 12.00 Uhr statt. Nach dem Mittagessen ist Ruhezeit, in welcher die Kinder einer ruhigen Beschäftigung nachgehen. Den Nachmittag verbringen die Kinder wieder in der gemischten Gruppe. Ab 16.30 Uhr bis spätestens 17.50 Uhr werden die Kinder wieder abgeholt. Die Krippe schliesst um 18.00 Uhr ihre Türen.

Eingewöhnung

Der Eintritt in eine Kindertagesstätte verlangt von den Kindern erhebliche Anpassungsleistungen an eine neue Umgebung. Um die Kinder bei diesem Schritt zu unterstützen und nachteilige Folgen für

Ihre Entwicklung zu vermeiden, sind sorgfältige organisatorische und fachliche Vorbereitungen nötig.

Wir haben ein Eingewöhnungsdossier erstellt diese basiert auf einer Eingewöhnungszeit von mindestens 2 Wochen.



Zusammen mit den Eltern oder anderen Bezugspersonen sind wir für eine angemessene Gestaltung des Übergangs der Kinder aus ihren Familien in unsere Kindertagesstätte besorgt. Das Ziel der Eingewöhnung ist, das Kind mit den Mitarbeitenden, den anderen Kindern und den Abläufen in der Mamuchi Kindertagesstätte vertraut werden zu lassen. Es soll seinen Platz in der Gruppe finden und sich im Alltag gut zurechtfinden, sich wohlfühlen und zufrieden sein. Wir betrachten die Eingewöhnung erst dann als abgeschlossen, wenn es seine Bezugsperson in unserer Kindertagesstätte als sichere Basis akzeptiert und sich von ihr trösten lässt. Für eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema Eingewöhnung verweisen wir auf unser Eingewöhnungsdossier.

Pädagogische Schwerpunkte

1. Essen und Trinken

Das Mittagessen in der Mamuchi Kindertagesstätte wird täglich frisch zu und abwechslungsreich zubereitet. Bei der Zubereitung der z'Vieri haben die Kinder die Möglichkeit mitzuhelfen. Auf die kulturellen und ethischen Aspekte wird Rücksicht genommen.

Die Mahlzeiten sind ein zentraler Punkt im Tagesablauf. Essen und Trinken sollen eine Quelle der Freude und Lebenslust sein und nicht eine Pflichterfüllung.

Die grösseren Kinder werden, nach eigenem Wunsch, in das Tischdecken und – abräumen miteinbezogen. Auch während dem Essen nehmen wir die Möglichkeit wahr, die Selbständigkeit und Eigenverantwortung der Kinder zu fördern. Die Kinder entscheiden selber, wie gross ihr Hunger ist und auf welche Speisen sie Lust haben. Die Kinder dürfen selbst schöpfen und bestimmen so die Menge. Erzieherinnen helfen wo nötig. Kinder werden von uns auf spielerische Art und Weise zum Essen motiviert und auf neue, unbekannte Gerichte aufmerksam gemacht. Die gemeinsame Zeit am Esstisch soll Freude bereiten und lustvoll sein. Die Kinder müssen nicht von allen Esswaren probieren, dabei achten sich die Erzieherinnen darauf Kinder zu motivieren und Selbstvorbild zu sein, aber nicht über den Willen des Kindes oder für das Kind zu entscheiden.

Wir nehmen uns genügend Zeit für das Zusammensein am Tisch. Es wird zudem auch darauf geachtet, dass die Kinder mit Löffel und Gabel essen und nicht mit dem Essen spielen. Das gemeinsame Essen und Trinken spielt im Zusammenleben eine bedeutende Rolle. Durch eine harmonische Gestaltung der Esssituation wird während des Tages Raum und Zeit für den bewussten Austausch und das Miteinander geschaffen.

Auf spezifische Ernährungswünsche nehmen wir Rücksicht. (Religion, Allergien, Vegetarier)

Wir achten auch sehr darauf, dass die Kinder genügend Flüssigkeit zu sich nehmen. Wir bieten Wasser und ungesüssten Tee an. Zum z'Vieri oder an Festen bekommen die Kinder ab und zu süsse Speisen und Getränke. Wir achten uns darauf, dass Kinder zuerst die Früchte (Saisonfrüchte) bzw. frisches Gemüse (Saisongemüse) zu sich nehmen.



2. Selbständigkeit

Die Erzieherinnen unterstützen die Selbständigkeit des Kindes, in dem sie es zu eigenen Ideen und Eigeninitiative ermutigen. Das Kind muss wissen und spüren, dass es gut ist, einen eigenen Willen zu haben und diesen auch einzusetzen. Das Kind soll, Nein; sagen dürfen. Innerhalb dieses Freiraums wird dem Kind ein geschützter Rahmen geboten. Das Team achtet darauf, dass das Kind auf die Bedürfnisse und die Grenzen der anderen Rücksicht nimmt.

Es ist uns ein Anliegen dem Kind so viel Hilfe zu geben wie es braucht und dort zurückzuziehen wo das Kind seinen Weg selber gehen möchte. Im Alltag gibt es viele Gelegenheiten die Selbständigkeit zu fördern. Selbständig zu sein macht nicht nur unabhängig sondern vermittelt auch ein gutes Selbstbewusstsein.

3. Soziale Erfahrungen

In der Gruppe lernen die Kinder voneinander und miteinander. Durch die altersgemischte Gruppe haben die Kinder die Möglichkeit andere Kinder unterschiedlichen Alters kennen zu lernen.

Die Gruppe bringt für jedes Kind ein grosses Lernfeld. Durch die natürlichen Altersunterschiede erfährt das Kind vielseitige Anregungen. Es können Freundschaften entstehen und Bindungen zu Spielkameraden und Erzieherinnen aufgebaut werden.

4. Konfliktfähigkeit

Kinder brauchen und mögen andere Kinder. Durch Spiel und gemeinsame Vorhaben, an denen alle Freude haben, entwickelt sich ein Zusammengehörigkeits- und Gemeinschaftsgefühl. Im Umgang zwischen den Kindern kann es Zuwendung, Bestätigung, Körperkontakt geben, ebenso Ablehnung bei unerwünschten Verhalten. So erziehen sich die Kinder auch untereinander und erlernen im Zusammenleben mit anderen gewisse Regeln und Kenntnisse, wie man miteinander zurechtkommt, aufeinander eingeht, Rücksicht nimmt, aber auch sich durchsetzt, sich wehrt, Gefühle zeigt und auslebt, sich mit anderen misst und vergleicht.

Konflikte unter den Kindern sollen entsprechend ihrem Alter möglichst untereinander gelöst werden. Wir sehen und in einer beobachteten Rolle und als Klärungshelferin, wen der Streit von den Kindern nicht selbst gelöst werden kann. Es ist wichtig, dass die Gefühle und Anliegen aller Beteiligten ernst genommen werden. In dieser Situation Wünsche sich Kinder, dass Erwachsene für sie da sind. In schwierigen Situationen stehen wie bereit und geben Rückhalt. Konflikte ermöglichen es voneinander zu lernen und Interessen auszugleichen.

5. Bewegung und Ruhe

Für eine gesunde Entwicklung von Kindern sind Freiräume für Bewegung sehr wichtig. Über die Bewegung erfahren die Kinder mehr über ihren Körper und ihre Umwelt. Denken, Fühlen, Handeln, Wahrnehmen und sich bewegen sind miteinander verbundene Tätigkeiten und beeinflussen sich gegenseitig. Indem Kinder sich bewegen, machen Sie wichtige soziale, emotionale und kognitive Erfahrungen. In den ersten Lebensjahren sind die Beachtung und eine angemessene Befriedigung des kindlichen Bewegungsbedürfnisses von grundlegender Bedeutung für die Gesamtentwicklung. Deshalb wird bewusst auf vielfältige Bewegungsmöglichkeit geachtet.



Das Spielangebot der Mamuchi Kindertagesstätte bietet den Kindern Erfahrung und Lernsituationen im grob- wie auch feinmotorischen Bereich.

Andererseits sind Rückzugsmöglichkeiten und Ruhepausen für jedes Kind sehr wichtig.

Die Raumgestaltung wird auf die Bedürfnisse der Kleinkinder und Babys angepasst. In unserem Abenteuerzimmer steht viel Platz für Bewegung zur Verfügung.

Das Schlafbedürfnis im Krippenalltag ist individuell verschieden und basiert auf keinem Zwang. Das Kind hat die Möglichkeit, das tägliche Ritual des Schlafens frei zu wählen, um sein Bedürfnis nach Ruhe und Erholung zu stillen. Die Zeit des Einschlafens ist durch eine entspannte und liebevolle Atmosphäre geprägt, die dem Kind ein Gefühl von Ruhe und Geborgenheit gibt.

Schlaf- und Ruhezeiten sollen von den Kindern als etwas Positives erlebt werden. Wir gestalten das zu Bett gehen gemeinsam mit den Kindern. Die Kinder, die keinen Mittagsschlaf mehr brauchen, ruhen sich gemeinsam aus. Sie hören Musik, schauen Bücher an oder spielen etwas Ruhiges.

6. Kreativität

Die Kreativität des Kindes steigert und fördert die Fantasie, das Wahrnehmungsvermögen und den Umgang mit verschiedensten Materialien. Kinder zur Kreativität führen, heisst einerseits Materialien bereit zu stellen und Anreize zu schaffen. Andererseits bedeutet es auch, den Kindern Zeit und Ruhe zu gönnen, damit sie experimentieren und spielen sowie Problemlösungsstrategien entwickeln können. Wir bieten den Kindern die Möglichkeit ihre Kreativität in den verschiedensten Bereichen umzusetzen.

7. Körperpflege und Gesundheit

Körperpflege und Gesundheit Betreuungsteam vermittelt den Kleinkindern durch eine liebevolle Pflege Zuwendung und Geborgenheit. Das Bedürfnis nach Körperpflege wird dem Alter der Kinder angepasst und sie werden darin unterstützt, langsam selber für ihren Körper zu sorgen.

Zur Kariesprophylaxe putzen wir nach dem Morgen- und Mittagessen sowie nach süssen Zwischenmahlzeiten mit den Kindern die Zähne. Die Kinder bürsten ihre Zähne zuerst alleine, je nach Alter und Fertigkeit helfen wir ihnen anschliessend dabei oder putzen nach.

8. Rituale

Rituale geben den Kindern Sicherheit, die sie stärkt und ihre Fähigkeiten besser entfalten lässt. Mit einem Ritual kann eine Regelmässigkeit auf spielerische Weise gestaltet werden. Rituale sind immer wiederkehrende Sequenzen, die den Kindern Orientierung und Sicherheit bieten. Die Kinder wissen so immer was als nächstes auf sie zukommt. Deshalb sind Rituale bewusst im Alltag integriert.

9. Elternarbeit

Wir pflegen einen regelmässigen Austausch mit allen Eltern. Die Kommunikation mit den Eltern variiert je nach Alter und Selbständigkeit der Kinder.

- Kurze tägliche Austausche beim Bringen und Abholen der Kinder



- Telefonate
- Elternbriefe
- Mitteilungen am Elternschlagbrett

Mit Anliegen, die die Abläufe in der Gruppe betreffen, wenden sich die Eltern an die entsprechende Fachperson. Bei Bedarf oder Fragen, die darüber hinausgehen, kann die Geschäftsführerin oder Gruppenleiterin jederzeit zugezogen werden.

Wir unterstützen und ergänzen die Eltern in ihrer Erziehungsarbeit und wenden uns bei Problemen frühzeitig an die Eltern.

Wir führen bei Bedarf oder auf Wunsch Elterngespräche durch, in denen es um die Entwicklung und die Förderung der Kinder geht oder um Standortbestimmungen.

Unabhängig von Kultur, Religion oder Lebenssituation nehmen wir allen Eltern gegenüber eine neutrale, offene und wertschätzende Haltung ein.

Wir nutzen regelmässige Anlässe wie Elternabende, Informationsveranstaltungen und Feste, um den Kontakt der Eltern untereinander und zum Team zu fördern.

10. Teamarbeit

Folgende Grundsätze bestimmen die Zusammenarbeit im Team:

- Die Teammitglieder verfolgen den Hauptauftrag, dass sich alle Kinder wohl fühlen und dass es dem Team gut geht.
- Gegenseitige Akzeptanz, Toleranz und Wertschätzung sowie die Bereitschaft, sich und ihre Handlungen zu reflektieren.
- Es wird offen kommuniziert
- Konflikte werden angesprochen und konstruktiv angegangen
- Humor gehört zur Arbeit mit Kindern und soll nie zu kurz kommen

Qualifikation des Personals

Das Team der Mamuchi Kindertagesstätte besteht aus Fachpersonen Betreuung (Fachrichtung Kinder), Erzieherinnen, Lernenden (Fachperson Betreuung) und Praktikantinnen.

Die Aufgaben der administrativen Leitung (Geschäftsführung) und der Gruppenleitung (Betreuung) wird aufgeteilt. Es ist jederzeit gewährleistet, dass Kinder von gezielt ausgebildetem Personal betreut werden.

Die wichtigste Basis unseres Teams ist die gemeinsame Freude an der Arbeit mit den Kindern. Wir alle engagieren uns mit Herzblut und unser grösstes Anliegen ist das Wohlbefinden der uns anvertrauten Kinder.

Wir danken den Eltern für das Vertrauen, das sie in uns setzen und das es uns ermöglicht, ihre Kinder ein Stück weit auf ihrem Weg zu begleiten und zu unterstützen.

Mamuchi GmbH